



HERTEN

NEUSTART
INNENSTADT

Juni 2022 | Ausgabe #8

STADTTEILMAGAZIN



EIN MÄRCHENWALD IN DER ANTONIUSGASSE

FAMILIENFEST IN DER INNENSTADT

FORTBILDUNGSREIHE PLAUSCH IM SCHLOSS



EIN MÄRCHENWALD IN DER ANTONIUSGASSE!

Der Spielplatz in der Antoniusgasse erfreut sich bei Kindern einer großen Beliebtheit. Seitdem der Spielplatz 2019 gemäß dem Motto „Märchenwald“ umgestaltet und verschönert wurde, rutschen, klettern und spielen bei gutem Wetter hier immer viele Kinder. Ein Dorn im Auge ist allerdings die trist wirkende rückwärtige Fassade eines angrenzenden Garagenhofes. „Durch die Umgestaltung, die über die EU und die Städtebauförderung gefördert wurde, ist hier ein toller Spielplatz für Kinder entstanden. Die rückwärtige Fassade wird im aktuellen Zustand der positiven Entwicklung der Gasse zwischen Hermannstraße und der Kirche St. Antonius nicht gerecht“, so Julian Kundel-Füth vom Projektbüro NEUSTART INNENSTADT.

Nach der Spielplatzumgestaltung und der im Jahr 2020 durchgeführten Erneuerung der Antoniusgasse selbst, soll nun das letzte Puzzleteil zur Verbesserung des Gesamtbildes folgen. Im Juli und August wird nun nämlich die rückwärtige Fassade des Garagenhofes attraktiv gestaltet. „Die Gestaltung passt sich dabei dem Spielplatz und dem Motto ‚Märchenwald‘ an“, erläutert die städtische Projektleitung des NEUSTART INNENSTADT, Sarah Loch. Nutzer*innen des Spielplatzes sind Kinder. „Daher sollen diese auch eng in den Gestaltungsprozess eingebunden werden“.

Stellvertretend für die junge Nutzergruppe des Spielplatzes wurden die Vorschulkinder der AWO KiTa Am Wilhelmsplatz zu einer Beteiligungsaktion vor Ort am 19. Mai eingeladen. Der für die Wandgestal-

tung beauftragte Künstler Michael Rockstein kam mit den Kindern, die sich in den Tagen zuvor in der KiTa schon mit dem Thema „Märchen“ beschäftigt haben, ins Gespräch, welche Pflanzen, Tiere und Wesen in einen Märchenwald gehören. Auch hatten die Kinder die Möglichkeit, ihre Motivideen und Gedanken zu dem Thema aufzumalen. Von Zauberern, Hexen und Feen über Schmetterlinge, Hasen und Schnecken bis hin zu mystischen Bäumen, bunten Pflanzen und großen Pilzen war alles dabei. „Die Kinder haben super mitgemacht und mir tolle Ideen mitgegeben. Auch die Bilder, die sie gemalt haben, waren super. Die kann ich fast eins zu eins so umsetzen“, freut sich Michael Rockstein mit einem Augenzwinkern.

Der Künstler, der auch in vielen Projekten und Workshops mit lokalen Schulen und der KreativWorkstatt Herten zusammenarbeitet, wird nun einen Gestaltungsentwurf erstellen und die Wand voraussichtlich im Juli/August entsprechend verschönern. Zuvor muss die Wand jedoch gereinigt, ausgebessert und für die künstlerische Gestaltung vorbereitet werden. Der Hertener Malerbetrieb Bury sowie die Sparkasse Vest Recklinghausen haben sich dankenswerter Weise bereit erklärt, das tolle Projekt finanziell und fachmännisch zu unterstützen. „Schön, dass wir das Projekt nun durchführen können“, freut sich Julian Kundel-Füth. Zukünftig können die Kinder also in der Antoniusgasse in einen tollen Märchenwald eintauchen. Ein Besuch lohnt sich!



Nach zwei Jahren Verzicht auf große Veranstaltungen wegen der Corona-Pandemie wird in der Hertener Innenstadt in diesem Sommer wieder groß gefeiert! Zusammen mit lokalen Vereinen, Einrichtungen und Initiativen organisiert das Projektbüro NEUSTART INNENSTADT ein großes Familienfest auf dem Marktplatz. Am Samstag, den 13. August 2022, gibt es auf dem Fest zwischen 11 und 16 Uhr zahlreiche und spannende Angebote für Groß und Klein: Verschiedene Bastel- und Kreativstationen, Sport- und Bewegungsangebote, Musik- und Tanzauftritte auf der Bühne und viele unterschiedliche Leckereien. „Wir freuen uns, nach langer Corona-Pause wieder ein sommerliches Open-Air-Fest veranstalten zu können“, so Martin Pricken vom Projektbüro NEUSTART INNENSTADT. „Es wird ein abwechslungsreiches Programm für Kinder, Jugendliche und Familien. Und es gibt noch einen coolen Bonus: Wer an mehreren Stationen die verschiedenen Angebote ausprobiert, bekommt auch ein kleines Geschenk. Welches? Lassen Sie sich beim Familienfest überraschen!“, zeigt sich Julian Kundel-Füth vom Projektbüro voller Vorfreude.

Wenn Sie mit Ihrer Initiative oder Ihrem Verein auch noch an dem Familienfest teilnehmen und das Fest mit Ihren Ideen bereichern möchten, können Sie sich gerne beim Projektbüro NEUSTART INNENSTADT melden.

Mit viel Spaß und guter Laune freuen wir uns, Sie am 13. August auf dem Marktplatz zu sehen!



AM 11. DEZEMBER 2022 HÄLT DIE ERSTE S-BAHN IN „HERTEN (WESTF)“

Der neue SPNV Haltepunkt an der Feldstraße nimmt immer mehr Gestalt an. Inzwischen ist der Bau der beiden Bahnsteige schon weit fortgeschritten und nun folgt die Herstellung der Zuwegungen zum Bahnsteig. Denn am 11. Dezember diesen Jahres ist es dann endlich so weit: Die erste S-Bahn der Linie S9 hält in Herten! Sie verbindet zukünftig Herten mit Recklinghausen, Gelsenkirchen und Essen. Nun steht auch der Name des Bahnhofes fest: „Nächster Halt: Herten (Westfalen)“ wird es ab Dezember in den Zügen der S9 heißen.

Neben den zwei neuen Außenbahnsteigen und den barrierefreien Zugängen zur Staakener Straße sowie zur Gartenstraße wird die Stadt Herten an der Gartenstraße gegenüber vom Gymnasium sowie in der Folge an der Ecke Feldstraße/Gartenstraße sogenannte „Mobilstationen“ bauen. Das sind moderne Pendlerparkplätze mit Park-&Ride-Stellplätzen für Autos sowie abschließbaren Fahrrad-Abstellanlagen und -boxen.

Zusätzlich zum Bau des neuen S-Bahnhofs wird dann voraussichtlich ab 2025 / 2026 der Landesbetrieb Straßen NRW die veraltete und sehr schmale Brücke der Feldstraße über die Bahngleise neu bauen. Mit der Fertigstellung ist frühestens 2027 zu rechnen. Die neue Brücke wird erheblich breiter sein, um damit zukünftig genügend Platz für die Fahrbahn, separate Rad- und Fußwege sowie Bushaltestellen zum direkten Umstieg in die S-Bahn zu bieten. Zum Abschluss dieser Maßnahme wird die Deutsche Bahn, im Auftrag des VRR, zwei Aufzugs- und Treppenhäustürme errichten, die von der Feldstraße zu den Bahnsteigen hinabführen.





Die bunten Bänke laden zum Verweilen ein

BUNTE BÄNKE MACHEN DIE INNENSTADT SCHÖNER

Erinnern Sie sich noch an die hübsch dekorierten Bäume in der Innenstadt oder den Kalender mit Bildern aus Herten, wie es früher war? Beide Aktionen wurden im letzten Jahr im Rahmen des Verfügungsfonds zur Stärkung der lokalen Ökonomie umgesetzt.

Eine dritte Aktion steht jetzt in den Startlöchern: Bei einem Netzwerktreffen der Hertener Unternehmer*innen entstand die Idee, bunte Bänke vor einzelne Ladenlokale der Innenstadt als einheitliches Erkennungsmerkmal zu stellen, um die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt zu verbessern. Daraufhin stellte die Franz-Hahn-Werkstatt rund um Werkstattleiter Punky Bahr dem Projektbüro NEUSTART INNENSTADT Friesenbänke vor, die sich farblich individuell gestalten und mit dem Schriftzug oder Logo des Unternehmens versehen lassen. Diese gefielen den Hertener Unternehmer*innen richtig gut – sodass Jan Forster, Inhaber der Bären-Apotheke, stellvertretend für die Unternehmer*innen in der Hertener Innenstadt den Verfügungsfonds-Antrag über insgesamt 30 Bänke stellte, dem das Vergabegremium zustimmte.

Es wird also bald vor vielen Hertener Ladenlokalen bunte Friesenbänke aus Holz geben, die das Innenstadtbild nicht nur verschönern, sondern auch zum Verweilen einladen! Das Beste: Jede Bank wird ein bisschen anders aussehen – ganz nach den Wünschen des jeweiligen Unternehmens. Die Franz-Hahn-Werkstatt als Beschäftigungsprojekt des Caritasverbandes Herten e.V. wird diese in den nächsten Wochen umsetzen und die Unternehmer*innen nach und nach beliefern.

Wenn auch Sie eine Idee für ein Projekt haben, das die Hertener Innenstadt stärkt und/oder verbessert und durch den Verfügungsfonds unterstützt werden soll, kommen Sie gerne auf die Mitarbeiter*innen des Projektbüros NEUSTART INNENSTADT zu! Mit dem Verfügungsfonds werden private Projekte, Aktionen und Maßnahmen von engagierten Vereinen, Initiativen und Einzelpersonen zu 50 % gefördert.



Die Fortbildungsreihe findet im schönen Hotel Schloss Westerholt statt

PLAUSCH IM SCHLOSS: EIN NEUES FORMAT STÄRKT LOKALE UNTERNEHMEN

Lokale Unternehmen für die digitalen Medien fit machen – das hat sich das Projektbüro NEUSTART INNENSTADT in diesem Jahr auf die Fahne geschrieben. Dazu wurde eine Fortbildungsreihe mit dem Titel „Plausch im Schloss: Digitale Kompetenzen stärken“ ins Leben gerufen, die sich in jedem Quartal ein anderes Thema rund um digitale Tools und Wissen für die Öffentlichkeitsarbeit im Internet vornimmt.

Los ging's im Februar mit einem Vortrag übers „Online-Marketing“, der aufgrund der hohen Corona-Zahlen noch online stattfand. Da es sich in einem schönen Ambiente aber doch viel besser plauschen lässt, wurde die Fortbildungsreihe im Mai endlich in Präsenz fortgesetzt: Im Hotel Schloss Westerholt nahmen interessierte Unternehmer*innen am nächsten Workshop zum Thema „Stories posten auf Instagram“ teil. Dieser kam bei den Teilnehmer*innen so gut an, dass sich das Team vom NEUSTART INNENSTADT dazu entschied, einen Zusatztermin Anfang Juni anzubieten, der ebenfalls ruck, zuck ausgebucht war.

Zwei weitere Termine stehen in diesem Jahr noch an: Am 11. August zeigt Content-Creator Ann-Kathrin Krügel, wie ein ansprechendes Video für die Sozialen Medien auch mit einfachen Mitteln gelingt. Tipps, mit denen Sie im Alltag Ihren Social-Media-Auftritt unkomplizierter handhaben können, sind dabei inklusive!

Am 19. Oktober folgt dann der letzte Vortrag der Fortbildungsreihe zum Thema „Google My Business“. Kommunikationsberaterin Maren Mußbrock erklärt die Potenziale des kostenlosen Unternehmensprofils der Suchmaschine. Interessierte Unternehmer*innen erfahren zudem, wie ihr Unternehmen über die Google-Suche und auf Google Maps sichtbar wird. In einer Sprechstunde steht die Expertin darüber hinaus in einem begrenzten Umfang für eine individuelle Beratung und Rückfragen bereit.

Alle Veranstaltungen sind kostenlos und auf die Dauer von zwei Stunden ausgelegt. Sie finden im Hotel Schloss Westerholt in Herten-Westerholt statt, für Getränke und einen kleinen Imbiss ist gesorgt. Die Zahl der Teilnehmenden ist bei allen Veranstaltungen begrenzt, daher wird um Anmeldung unter **02366/9 36 06 21** oder **nutzungsmanagement@innenstadt-herten.de** gebeten. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Unternehmen aus der Innenstadt und Hassel/Westerholt/Bertlich. Die Fortbildungsreihe eine Kooperationsveranstaltung des Projektbüros NEUSTART INNENSTADT mit dem Stadtteilbüro Hassel/Westerholt/Bertlich sowie den Städten Herten und Gelsenkirchen sowie ist.



Die Ausstellung in Erinnerung an Lydia Gawrilowa finden Sie im Demokratiefenster in der Ewaldstraße 9-11

NEUE AUSSTELLUNG IM DEMOKRATIEFENSTER

Am 24. Mai hat eine Veranstaltungsreihe in Erinnerung an Lydia Gawrilowa begonnen, die 1942 mit falschen Versprechungen aus Taganrog (Russland) nach Herten gelockt wurde. Hier angekommen, musste sie auf der Zeche Schlägel & Eisen bis 1944 als Zwangsarbeiterin schuften. Über ihre Zeit als Zwangsarbeiterin hat sie später das Buch „Ein kleines Flämmchen. Wie eine Zwangsarbeiterin überlebte“ geschrieben, um ihre Erinnerungen für die Nachwelt festzuhalten.

Der Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA), die internationale katholische Organisation der Friedensbewegung Pax Christi und das Bündnis „Herten ist bunt“ haben die Veranstaltungsreihe – gefördert von Demokratie leben und VVN-BdA – entwickelt. Sie hat am 24. Mai im Glashaus mit einer Lesung aus ihrem Buch begonnen, begleitet von Film und Musik. Am selben Tag wurde eine Ausstellung im Demokratiefenster eröffnet, die sich mit der Zwangsarbeit in Herten auseinandersetzt. Am 26. Juni zieht die Ausstellung um in die Schwarzkaue von Schägel & Eisen. Dort endet die Veranstaltungsreihe mit einer literarischen Matinee mit Musik zu Krieg und Frieden. Zu hören sein werden Werke deutscher und sowjetischer Schriftsteller und Komponisten. Das Buch kann noch am 26. Juni vor Ort oder bei den Veranstaltern erworben werden.

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Veranstaltungsreihe eingeladen. Die Veranstalter freuen sich über Ihr Interesse!



Erzählen Sie Ihre Geschichten über die Hertener Innenstadt
Foto: © Martin Schmüdderich

IHRE GESCHICHTE(N) FÜR DIE HERTENER INNENSTADT

Bereits bei der Präsentation des Gestaltungskonzeptes „Der Park kommt in die Stadt“ zur Umgestaltung des öffentlichen Raums in der Hertener Innenstadt gab es die Idee, dass der niederländische Künstler Ruud Reutelingsperger von der Künstlergruppe Observatorium aus Rotterdam gemeinsam mit den Hertener Bürger*innen Geschichten rund um die Innenstadt schreibt. Leider hat die Corona-Pandemie die Umsetzung dieser Idee zwei Jahre lang verzögert, doch nun ist es endlich so weit: Ruud Reutelingsperger kommt am 23. und 24. Juni nach Herten! Ziel seines Besuchs ist es, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und die Innenstadt und ihre Geschichte(n) noch besser kennenzulernen. Dabei bringt Ruud viele Fragen mit: Welche ist Ihre erste Erinnerung an den Schlosspark oder an die Innenstadt? Wo steht der schönste Baum von Herten? Was ist Ihr Wunsch für die Innenstadt? Wie sieht Herten in 5 Jahren aus? Wie in 20 Jahren? Aus Ihren Erzählungen, Erinnerungen oder eigenen Ideen möchte Ruud Reutelingsperger Geschichten für die Innenstadt schreiben, die dann z. B. im Rahmen der Neugestaltung des Bramhügels auf dem Boden aufgebracht werden sollen.

Haben Sie Interesse, Ihre Geschichte(n) rund um die Hertener Innenstadt zu erzählen, Ideen zu entwickeln oder selber Texte zu schreiben? Dann sind Sie herzlich eingeladen, am Donnerstag, den 23. Juni um 17.00 Uhr zu Kaffee und Kuchen in den Projektraum am Place d'Arras (Theodor-Heuss-Straße 26) zu kommen, oder am Freitag, den 24. Juni zwischen 10.00 und 13.00 Uhr auf dem Hertener Wochenmarkt mit Ruud Reutelingsperger ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns auf Ihre Geschichten(n) und Ideen!



Bürgermeister Matthias Müller begrüßt die Teilnehmer*innen der Innenstadtkonferenz
Foto: © Martin Schmüdderich

INNENSTADTKONFERENZ MIT VIELEN INFORMATIONEN

ZUM PROJEKT NEUSTART INNENSTADT

Am Mittwoch, dem 04. Mai 2022 fand nach zweijähriger coronabedingter Pause wieder eine Innenstadtkonferenz im Glashaus statt. Die Stadt Herten und das Projektbüro NEUSTART INNENSTADT hatten hierzu alle Bürger*innen sowie Vertreter*innen von Einrichtungen, Vereinen und Organisationen sowie der Lokalpolitik eingeladen.

Bürgermeister Matthias Müller begrüßte die zahlreichen Teilnehmer*innen, indem er betonte, wie wichtig in diesen umfangreichen Prozessen die Unterstützung und das Engagement der Bürger*innen ist. Dabei hat die Stadt Herten beim NEUSTART INNENSTADT von Beginn an großen Wert auf eine umfangreiche Beteiligung der Bürger*innen gelegt. Bereits das Integrierte Entwicklungskonzept wurde mit intensiver Einbindung der Bürger*innen entwickelt. Stadtbaurätin Janine Feldmann erläuterte die Grundzüge der Stadterneuerung und die Auswirkungen der teilweise sehr formalen und langen Zeitabläufe bei der Vorbereitung und Umsetzung der Maßnahmen. So hat der vom Land NRW vorgegebene Verfahrensablauf z. B. dazu geführt, dass in der Innenstadt bislang eher kleinere bauliche und soziale Maßnahmen umgesetzt wurden, da insbesondere die großen baulichen Maßnahmen entsprechenden Vorlauf benötigen. Die erste größere Maßnahme startet im Sommer diesen Jahres mit dem Umbau der Ewaldstraße. Sarah Loch, Projektleiterin der Stadt Herten für den NEUSTART INNENSTADT, rief die Anwesenden dazu auf, den Prozess weiter zu unterstützen und der Stadt weitere Ideen und Wünsche für die Innenstadtentwicklung mitzuteilen, da die Stadt Herten derzeit die Fortschreibung des Integrierten Handlungskonzeptes vorbereitet. Hierdurch ist es möglich, weitere bislang nicht im Handlungskonzept vorgesehene Maßnahmen umzusetzen.

Die Teilnehmer*innen hatten die Möglichkeit, sich an vier Infotischen zu den unterschiedlichen Projekten und Angeboten des NEUSTART INNENSTADT zu informieren. Dort wurden die verschiedenen Beratungs-, Unterstützungs- und Förderangebote für Bürger*innen, Immobilieneigentümer*innen und Gewerbetreibende von den Teams aus dem Projektbüro vorgestellt. Diese Möglichkeit nutzten viele Anwesende, um ihre Fragen, Ideen oder auch Wünsche mitzuteilen. Darüber hinaus wurden an einem Infotisch auch die aktuellen Planungen zur Umgestaltung der südlichen Ewaldstraße, des Bramhügels und des Antoniuskirchplatzes vorgestellt und viele Fragen beantwortet.



Die Teilnehmer*innen konnten sich über die aktuelle Entwicklungen informieren
Foto: © Martin Schmüdderich



Im Rahmen der Innenstadtkonferenz wurden viele Ideen gesammelt
Foto: © Martin Schmüdderich



Barbara Noga freut sich über ihr hübsches Planungsbüro mitten in der Hertener Innenstadt

ZU GAST BEI GARTEN DESIGN NOGA & DEM EISCAFÉ CALAMINI –

NEUSTART INNENSTADT BLICKT HINTER DIE KULISSEN



Das Team vom Eiscafé Calamini verwöhnt Gäste seit mehr als 60 Jahren mit selbstgemachtem Eis.

Wohlfühloasen wie im Märchen

Üppig blühende Blumen, summende Bienen, saftig-grüne Wiesen, plätschernde Wasserspiele – klingt nach einem Ort wie im Märchen? Gibt's aber sozusagen auch hier bei uns in Herten: im Kopf von Barbara Noga! Die Diplom-Ingenieurin betreibt auf der Antoniusstraße 27 nämlich das Planungsbüro „Garten Design Noga“. „Wir planen, bauen und pflegen naturnahe Gärten und lassen so Gartenträume wahr werden“, erzählt uns die sympathische Unternehmerin im Interview. Am liebsten entwickelt sie erste Ideen gemeinsam mit Kund*innen in ihrem prämierten Schaugarten in Recklinghausen. „Hier gibt's das passende Ambiente für die richtige Inspiration“, erklärt sie zwinkernd.

Insgesamt sechs Mitarbeiter*innen unterstützen sie dabei. Klar, dass Fortbildungen und der Besuch von Ausstellungen regelmäßig auf der To-do-Liste stehen. „Unsere Gärten sollen ein Rückzugsort sein, um Energie zu tanken und die Seele baumeln zu lassen – das ganze Jahr über. Wir legen daher viel Wert auf Regionalität und Nachhaltigkeit“, berichtet Barbara Noga stolz.

Und wenn der neue Garten fertig ist? „Dann unterstützen wir gerne auch weiterhin!“, lächelt die Unternehmerin. Immerhin blickt sie auf eine bald 20-jährige Berufserfahrung zurück. In Workshops und Seminaren erklärt sie, wie sich Naturelemente im Garten integrieren lassen, wie Blumenbeete mit Wildstauden angelegt werden oder wie Sie generell einen naturnahen Garten pflegen.

Übrigens muss es nicht immer ein ganzer Garten sein – Barbara Noga und ihr Team verwandeln auch Balkone in eine blühende Wohlfühloase. Schulhöfe, Kindergartenspielflächen und Firmengelände gehören ebenfalls zu den Referenzen des Planungsbüros. Wer sich genauer informieren möchte, schaut einfach mal auf der Website www.garten-design-noga.de vorbei!

Familientradition, Milch von glücklichen Kühen & viel Liebe – das Rezept für bestes Eis!

Ein heißer Sommertag in Herten. Was jetzt? Ganz klar – Eis essen bei Calamini! Jeder waschechte Hertener, ob groß oder klein, kennt das Traditions-Eiscafé auf der Ewaldstraße 22: Seit 1960 wird es von der Familie betrieben. Damals eröffnet von Alfredo Calamini, heute längst geführt von dessen Enkel Claudio. Sohn Rudolf, Claudios Vater, steht heute noch – mit über 80! – hinter der Theke. „Damals wie heute stellen wir unser Eis in unserer Küche selbst her“, erzählt er uns stolz im Interview. „Die Milch dazu kommt vom Bauer Feldhaus hier in Herten.“

Einziger Unterschied: 1960 startete die Familie Calamini ihr Eis-Imperium in Herten mit je sechs Sorten Frucht- und Milcheis. „Heute liegen über 30 verschiedene Geschmacksvarianten in der Kühltheke“, erzählt Claudio Calamini. Wahrscheinlich ist es der Mix aus familiärer Atmosphäre, liebevoll hergestelltem Eis und der großen Auswahl an Sorten, der die Eisdiele Calamini bei Hertener Bürgerinnen und Bürgern so beliebt macht. Bei Calamini genießt man das Eis aber nicht nur to-go oder vor Ort – die Familie beliefert auch Altenheime, Krankenhäuser und Kirchengemeinden. Wer ansonsten nicht an der Ewaldstraße 22 vorbeikommen kann, macht vielleicht einen Abstecher ins Copa Ca Backum: Dort sind die Calaminis ebenfalls für die cremige Erfrischung zuständig.

Und im Winter? Da ist die Nachfrage nach Eis erfahrungsgemäß doch nicht so groß ... „Von September bis Mai gestalten wir unser Eiscafé jeden Freitag um: Dann gibt's bis Sonntag bei uns Pizza, Pasta, Salate und Wein bei Kerzenschein!“, lacht Rudolf Calamini. Tolle Idee! Aber bis es so weit ist, wünschen wir uns noch viele sonnige Sommertage, an denen wir bei Calamini sitzen und ein Eis genießen können ... Geöffnet hat das Eiscafé übrigens täglich von 10 bis 22 Uhr!

IMPRESSUM

Herausgeber:
Stadt Herten | Der Bürgermeister
Dezernat 4 - Stadtentwicklungsamt
Druck: onlineprinters.de | Auflage: 3.000 Stück
Veröffentlichung: Juni 2022
Ausgabe #8

Fotos: Projektbüro NEUSTART INNENSTADT, sofern
nicht anders angegeben

Dieses Projekt wird gefördert durch:



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



www.herten.de

KONTAKT

Projektbüro NEUSTART INNENSTADT
Ewaldstraße 15
45699 Herten

Telefon: 02366 93606-20
E-Mail: innenstadtbuero@innenstadt-herten.de

www.herten.de/wirtschaft/stadtumbau/neustart-innenstadt
www.unser-quartier.de/neustart-innenstadt
Facebook: @NeustartInnenstadtHerten
Instagram: @neustart.innenstadt.herten

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo., Mi., Do. 9 – 16 Uhr
Di. 9 – 14 Uhr

Und nach Terminvereinbarung.